

wie die Frau von St a ë l sagt, »nur dann ihres Rechts bedienen, wenn es der Erfüllung ihrer Pflichten gilt.«

Das Preislaufen der herrschaftlichen Laufer.

Ein jährlich wiederkehrendes Fest wird im Prater am 1. Mai begangen. Es ist das gewöhnliche, altherkömmliche Preislaufen der herrschaftlichen Laufer, die dazu nach einer vorhergegangenen Anmeldung sich um die sechste Morgenstunde in einer angemessenen, geschmackvollen Kleidung einfinden. In früherer Zeit war die Kirche zu Mariabrunn das Ziel dieses Wettrennens, allein die allzugroße Entfernung und die Unbequemlichkeit der staubigen, stark befahrenen Heerstraße nach Burkerdorf, haben im Anfange dieses Jahrhunderts es davon abkommen lassen.

Die von den Laufern im Prater zu durchlaufende Bahn beginnt im Anfange der Hauptallee, in der Gegend der Hofschlosserei, und geht durch die mittlere Abtheilung derselben, bis zum sogenannten R o n d e a u, von dort auf dem schönen, pittoresken Seitenweg bis zum L u s t h a u s e, wo die Wettlaufenden an dessen hinteren Seite ein Wahrzeichen erhalten, das sie bei

ihrer Zurückkunft, die auf demselben Wege geschieht, abgeben müssen.

Wenn man die bedeutende Ausdehnung dieser Strecke erwägt, so sieht man, daß der Sieg nicht ohne Anstrengung erlangt werden kann, und daß eben so schnelle Füße als eine gute Lunge erfordert wird, wenn man den Mitbewerbern den Rang ablaufen will.

Dem Sieger wird nebst einer Summe Geldes auch eine Fahne zu Theil, die er nicht ohne Stolz neben sich in den Miethwagen, mit welchem er in Gesellschaft seiner Auserwählten sich zur Erholung von den überstandenen Mühen gewöhnlich an diesem Tage auf das Land zu begeben pflegt, in dem Winde flattern läßt.

Der Waldhansel.

Zu den gewiß nicht uninteressantesten Bewohnern des Praters müssen die Hirschen gezählt werden, die darin herdenweise herumziehen, und wovon heute wie vor einem halben Jahrhunderte viele so zahm sind, daß sie den Lustwandelnden das Brot aus den Händen fressen; sie selbst pflegen in später Abend- oder zur Nachtzeit die Jägerzeile zu besuchen.

Am bekanntesten davon ist der Waldhansel ge-